

Neue Perspektiven für den Nationalpark

Autor(en): **Baur, Bruno**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Cratschla : Informationen aus dem Schweizerischen Nationalpark**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Perspektiven für den Nationalpark



Mit der Eröffnung des neuen Nationalparkzentrums in Zernez konnte am 31. Mai 2008 ein wichtiger Schritt in der Entwicklung des Schweizerischen Nationalparks (SNP) erfolgreich abgeschlossen werden. Das attraktiv gestaltete Zentrum zieht noch mehr Gäste an, vermittelt Wissen und gibt Anregungen für einen Nationalparkbesuch. Unbestritten dürfte auch sein Nutzen für den lokalen Tourismus sein.

Grossraumschutzgebiete wie Nationalparks sind für die Erhaltung der Pflanzen- und Tiervielfalt von immenser Bedeutung. Ihre Wichtigkeit wird im Zusammenhang mit dem Klimawandel weiter zunehmen. Für eine langfristige Erhaltung von Grossraumschutzgebieten ist deren Akzeptanz durch die einheimische Bevölkerung erste Bedingung. Für die lokale Bevölkerung sollte – neben den Abgeltungen für den Nutzungsverzicht auf den eigentlichen Schutzgebietsflächen – zudem ein Mehrwert entstehen, welcher die Existenz festigt und aufwertet und dadurch eine gute Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung der Region bildet.

Als positive Chance für die lokale Bevölkerung darf der Aufbau der BIOSFERA Val Müstair/Parc Naziunal mit der Kernschutzzone Schweizerischer Nationalpark betrachtet werden. Die inzwischen abgeschlossene Teilrevision des Natur- und Heimatschutzgesetzes brachte zwar eine für viele schwer verständliche Verzögerung im Ausweisungsprozess mit sich. In den kommenden Monaten dürfte dieser Prozess aber wieder zügig voranschreiten. Forschung in den verschiedensten Fachbereichen ist für ein anerkanntes UNESCO Biosphären-reservat verpflichtend. Die Forschungskommission SNP hat sich bereit erklärt, die Forschung in der BIOSFERA auch in Zukunft zu unterstützen und auszubauen.

In der vorliegenden CRATSCHLA werden abgeschlossene und laufende Forschungsprojekte, welche mit dem Aufbau der BIOSFERA Val Müstair/Parc Naziunal eingeleitet wurden, vorgestellt. In einem weiteren Schwerpunkt dieser Ausgabe wird im wahrsten Sinne des Wortes auf den Grund (oder Untergrund) des Nationalparks eingegangen. Verschiedene Beiträge geben Ihnen einen vertieften Einblick in die Geologie, in die unterschiedlichen Bodentypen und in den Permafrost im Nationalpark. Auch bodenbewohnende Säugetiere, der «begrabene» Wolf im Kloster Müstair, das Kraftwerk unter dem Nationalpark sowie Ideen über eine mögliche Bahnverbindung Unterengadin–Vinschgau werden vorgestellt. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.

Bruno Baur

Leiter des Instituts für Natur-, Landschafts- und Umweltschutz der Universität Basel und Präsident der Forschungskommission SNP